

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreise bei regelmäßiger Bestellung
für 1938 monatlich 2,50, durch Postweg
2,70, 1.20 einjährig 24,00, 1.20, 1.20, 1.20
Bezugsbedingungen bei bestmöglicher
Lieferung. Einzel-Nr. 10 Pf. 1.20, außerordn.
Lieferung bestmöglicher mit Postzusatz

Druck und Verlag: Leipzig & Neudorf, Dresden 11, Marien-
straße 38/42, Auf 2 52 51, Postfach 1008 Dresden. Die Dresdner
Nachrichten enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des
Landrates zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberverfä-
hrungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden

Abdruckrechte: H. Brühl Nr. 7; 200000000
22 100 100 11, 5 Kpl. Nachdruck nach Artikel 17,
Namensangelegenheiten u. Stellungnahme 200000000
22 100 100 11, 5 Kpl. 100 100 11, 5 Kpl. — Nachdruck
nur mit Genehmigung des Verlegers. Unentgeltliche
Abdruckrechte werden nicht gewährt

Barcelonas „Magainot-Linie“ durchstoßen

Konzentrischer Vormarsch der nationalen Armeen

Bilbao, 23. Januar.
Die nationalen Kolonnen haben gestern die Besetzungslinie, die sich östlich von Irujo in südlicher Richtung bis zur Küste bei Gurrutxaga erstreckte und die von den Sowjets als „Magainot-Linie“ bezeichnet wurde, durchstoßen. Im Abschnitt Irujo selbst ist dieser Durchbruch erfolgt. Wichtige befestigte Stellungen der Weißen sind fast kampflos in nationalen Besitz übergegangen.

Die weiter nördlich vorgehenden Navarra-Brigaden besetzten den Ort San Jaim an der Bahnlinie Irujo-Irujo-Parcelona und überschritten den Noyafluß, wo der Feind starke Befestigungen errichtet hatte. Die Ortschaft Vallbona an der Straße Irujo-Irujo-Mariazell wurde im Sturm genommen. Die auf Manresa vorrückende Nachtrags-Armee konnte weitere 9 Kilometer Gelände gewinnen. Im Nordabschnitt besetzte die Israel-Armee Sabana an der Straße von Pons nach Irujo. Auch hier dauert der Vormarsch an. Die Gesamtzahl der bisher an der Frontenfront gemachten Gefangenen beträgt 10 000, wobei die Gefangenen der letzten drei Tage nicht eingerechnet sind.

Randbemerkungen

Faschismus und Vatikan
In Italien hat die Zeitschrift „L'Espresso“ in der gestrigen Ausgabe einen Artikel veröffentlicht, in dem der Autor davon spricht, daß ein hoher katholischer Würdenträger Frankreich im Namen des Vatikans gebeten habe, „schwebeliegen“, erhebliches Aufsehen erregend. Schon seit Weihnachten ist eine Polemik zwischen faschistischen Blättern und katholischen Würdenträgern im Gange, die auf ein fälschliches Verhältnis zwischen den maßgebenden faschistischen Stellen und dem Vatikan schließen ließ. Sie geht in erster Linie darauf zurück, daß nach Ansicht der faschistischen Blätter die Weihenachtsschicht des Papstes, in der über die angebliche Nichterhaltung des Konkordats Klage geführt wurde, auf eine bekannte Information des Papstes durch den Kardinal Pizzardo zurückzuführen ist. Pizzardo war früher maßgebender Leiter der italienischen Popolari-Partei. Auch hat die italienische Presse in der letzten Zeit schon durchblicken lassen, daß die italienische Haltung Frankreich nicht ganz ohne Wissen des Vatikans zustande gekommen sei. Dies zeigen sich also wieder einmal Auswüchse des politischen Katholizismus, auf die Mussolini mit allem Nachdruck hingewiesen hat. Es mag hinzugefügt werden, daß man sich im Vatikan gelegentlich des Chamberlain-Vertrages beim Papst auch der Zustimmung hingegen hat, gegen die Arbeit zu können. Der „Daily Herald“, der sich mit diesen Vorgängen befaßt, erklärt, daß der Vatikan verstanden wollte, die katholischen Südosteuropas und Polens gegen Deutschland aufzuheben. Damit wird auf Cuertzeileren verwiesen, die der anmerksamen Beachtung wert sind. Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht vergessen, daß zu den politischen Beratern des Vatikans auch der ehemalige Zentrumsführer und Separatistensprecher Kaas gehört, der es offenbar noch immer nicht verlernen kann, daß seine politische Rolle in Deutschland ausgepielt ist.

Unter den gestern eroberten Stellungen befindet sich auch die Höhe Chapal, von wo aus das bekannte Konzentrische vor Barcelona deutlich sichtbar ist. Die aus den spanischen Armeen her berühmten Orte Bruñ Alto und Bruñ, wo das französische Heer eine entscheidende Niederlage erlitten hatte, befinden sich bereits im Feuerbereich der nationalen Artillerie.

Der nationale Heeresbericht bestätigt die bereits gemeldete Eroberung zahlreicher Ortschaften an der katalanischen Front und meldet darüber hinaus im Abschnitt Solsona die Einnahme von Ogera und Rivelles, im Abschnitt Manresa die der Ortschaften Aguilar de Segarra, Rajadell und Andio. Besonders große Fortschritte wurden im Abschnitt Vilafranca erzielt, wo nicht weniger als 10 000 Gefangene in nationalen Besitz fielen, darunter Ministerial de Roma, Cantalosa an der Straße Vilafranca-Parcelona sowie Avinionet und Verdol. Die Nationalen machten 228 Gefangene und erbeuteten vier Panzerwagen und zwei große Munitionslager. An der Citadellafont-Front wurden feindliche Angriffe mißglücklich abgewehrt.

Doch kein weißer Nabe

Die armen Juden sind wieder um eine Emigrationshoffnung ärmer. Eine Freudenbotschaft, die ihnen noch vor kurzem heilig in den Ohren klang, ist in ein graufames Nichts zerfallen. Zuvor doch noch in Zeitungsmeldungen mit dem Geburtsort London zu lesen, daß die Dominikanische Regierung Hunderttausenden von Juden die Einreise und den Aufenthalt in die Dominikanische Republik erleichtere. Immerhin: Der Aufenthalt in den sonnigen Gefilden der schönen Insel Haiti hatte etwas Beruhigendes an sich nach all den „Verfolgungen“, denen „man“ in den autoritären Staaten ausgeht war. Endlich ließ eine Regierung ihrem Mitleid, das ja in so vielen „Demokratien“ mit den armen „Vertriebenen“ vorhanden ist, die Tat folgen, ein „weißer Nabe“ unter so vielen Schwarzen...

Bullarca erobert

Am Sonntagmorgen gelang es dem Maroffotrupps unter General Aguirre San Pedro Ribas sowie das wichtige Industriestützpunkt Vallarca, fünf Kilometer östlich von Zugao, zu erobern. Der Vormarsch in Richtung Gurrutxaga geht damit an.

Sowjets wollen Barcelona in Trümmer legen

Die Sowjetpaniker beabsichtigen in ihrer letzten Verweigerung, am Montag, dem 23. Januar, Barcelona vorzubereiten, eine Partisanenaktion einzuleiten, wie am Montagabend in Madrid. Die Notizen haben vor, den Krieg in einen Straßenkrieg zu verwandeln und die Millionenstadt Barcelona lieber einzuäschern, als sie den Nationaltruppen zu übergeben. Die Sowjetpaniker würden dadurch ein weiteres furchtbares Verbrechen auf ihr Schuldtkonto laden, wenn sie die Großstadt zum Kriegsschauplatz verwandeln würden.

Dimitroff meutert gegen Stalins „Nichteinmischung“?

Die Komintern will Barcelona „retten“ - Trotzki gegen Stalin ausgespielt

Warschau, 23. Januar.
Die katastrophale Entwicklung der Lage Sowjetpaniens und der drohende Fall Barcelonas beunruhigt, wie der „Krafter“ inoffizielle Kurier“ aus Moskau meldet, dort außerordentlich. Am Sonntagabend hat nach Meldungen des Krafter Blattes im Kreml eine dreistündige Konferenz unter dem Vorsitz Stalins stattgefunden. Dimitroff habe im Namen der Komintern gegen die passive Haltung der Sowjetregierung bezüglich der katastrophalen Lage der roten Truppen in Spanien protestiert und die sofortige Entsendung von Schiffen mit Sowjetkriegsgerät und Offizieren der Roten Armee nach Barcelona gefordert, da eine Niederlage der sowjetpanischen Truppen auch eine entscheidende Niederlage für die Kominternbewegung in der ganzen Welt bedeuten würde. Das Krafter Blatt will wissen, daß diese Forderung Dimitroffs abgelehnt wurde.

Deutscher Fernflug über den Taurus nach Afrika

Kairo, 23. Januar.
Auf dem Wege von Istanbul über Ankara nach Kantonen flog ein deutsches Flugzeug am frühen Morgen über das schwierige zu überquerende Taurusgebirge und traf nach einem Anflug über die Küste von Syrien und Palästina am Sonntagabend in Alexandria und am Sonntag in Kairo ein. Es handelt sich um das deutsche Messerschmitt Me 109 mit dem Piloten Oberleutnant Rüdiger, Oberleutnant Balthasar und Feldwebel Anheuer, das am Montag vorangetrieben wurde auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof zu einem Fernflug nach Afrika abstartet war. Die Maschine ist mit zwei 200-PS-Dieselmotoren ausgerüstet. Bereits zweieinhalb Stunden nach dem Start landete das Flugzeug in Kairo, so daß es in dem ersten Abschnitt des Fluges eine Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 300 Stundenkilometer erreichte. Über Sofia, Istanbul und Ankara führte der Weg dann zunächst nach Kairo, wo in den nächsten Tagen der Start zu einem Rundflug um Afrika erfolgen soll.

In Moskau seien weiter drei Abordnungen der kommunistischen Parteien Frankreichs, der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Englands eingetroffen, die ähnliche Forderungen wie Dimitroff vertreten haben. Sie seien am Sonntagabend von Stalin empfangen und unter Hinweis auf die Lage im Mittelmeer abgeschrieben worden. Daraufhin sollen die Abordnungen erklärt haben, daß eine Niederlage der Notizen in Spanien die kommunistischen Parteien ihrer Länder veranlassen würde, aus der Komintern und der Dritten Internationale auszutreten, und zum Zeichen des Protestes gegen Moskau Trotzki ausstießen als ihren Führer öffentlich anzuerkennen. Dies soll zu der Verhaftung von mehr als 50 spanischen Kommunisten, die zur Zeit in Moskau weilen, geführt haben. Unter den Verhafteten sollen sich zwei Mitglieder der sowjetpanischen Volkspartei in Moskau befinden.

Schreckensnacht auf dem Ozean schwimmend verbracht

Nach der Notwasserung des Flugzeuges „Cavalier“ - Wunderbare Rettung in höchster Not

Reuwerk, 23. Januar.
Anfolge der Stürme wird der Landdampfer „Esso“ mit den zehn Überlebenden des notwassernden einstufigen Flugzeuges „Cavalier“ mit Verpflegung im Hafen von Reuwerk eintrafen. Er hat bereits von Küstenwachbooten mehrere Kräfte und Krankenschwestern übernommen, die den Geretteten des „Cavaliers“ die erste Hilfe leisteten. Nach der lurchigen Nacht, die die Überlebenden auf dem Ozean allein verbrachten, hinter sich haben, sind sie noch nicht vernunftfähig. Man weiß bisher nur, daß sie ihre Rettung in einer Booten aneinanderhaken und so zusammenblieben. Zwei amerikanische Studenten, die sich unter den Geretteten befinden, schwammen, als sie die Platte des Dampfers sahen, unter Aufbietung ihrer letzten Kräfte dem Dampfer zu. Zum Glück wurden ihre Hilferufe gehört, so daß die Besatzung des „Esso“ auf die Verunglückten aufmerksam wurde. Vermittelt werden ein Steward und zwei Amerikaner, deren Frauen errettet wurden und aufsehen machten, wie ihre Männer vor Erschöpfung untertrauen.

Meinungsaustausch London-Paris über Francos Sieg

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten
London, 23. Januar.

Sofortige Umgestaltung des Salzburger Festspielhauses

Salzburg, 23. Januar.
Das Salzburger Festspielhaus war in seinem jetzigen Zustand kein würdiger Rahmen für die Festspiele. Es soll deshalb sofort mit der Umgestaltung des Hauses nach den Plänen von Reichsbühnenbildner Professor Benno von Ardenne begonnen werden. Der Umbau wird noch vor Beginn der Spiele in diesem Sommer beendet sein. Durch diesen Umbau ist die Gewährung dafür gegeben, daß der Bau eines neuen Festspielhauses, das später in Salzburg vom Kulturwillen des Dritten Reiches zeugen soll, in Ruhe durchgeführt werden kann.

Der Resident von Batavia verhaftet

Amsterdam, 23. Januar.
Die holländische Blätter aus Niederländisch-Indien berichten, wurde dort einer der höchsten Beamten der Kolonie, der Resident von Batavia, verhaftet und durch den Generalkonsuldarwalt einem Verhör unterworfen.

Ein englisch-französischer Meinungsaustrausch fand in den letzten Tagen über die aktuellen politischen und diplomatischen Folgen eines Sieges der spanischen Nationalen statt. Bei diesen Gesprächen soll sich Paris überaus verärgert haben. Man befürchtet in gewissen französischen Kreisen, so heißt es in London, daß ein Sieg General Francos das bisherige Gleichgewicht innerhalb der französischen Republik verschieben würde, und zwar in erster Linie zugunsten, weil man annehmen kann, nicht nur die französische Marine, sondern auch die Vorkontingente mit Truppen befehlen zu halten. — Diese englisch-französische Austauschgespräche sind in politischen Kreisen Londons als neues Anzeichen dafür angesehen, daß weder die englische

immer wieder
hingewiesen,
politisch und
verzerrten.
Schonung und
hingewiesen,
enden Hande-
ren, Schwarz-
Hina, Kreis-
Wahl ist
in Zinsen,
teils manuell
schen. Warum
lichen Weg,
tanarien und
die Freibeut-
Schicksalsfrage
alle für den
n gibt, wo h-
er er wäre in
Hingebensam-
leiste keine,
rüber sowie
lährlich noch
tet. Was sagt
dast... und
nischen Maß-
müßwert der
3. Kanarien-
lesem Grunde
was in der
mischen, daß
tem sehr be-
s Jahres im-
ie Böinger an
el sehr weit,
ern Säuph-
ohn ich mich
Bewert feher
Wende die
shaus.
rungen muß
Wie ist die
e dauert sie?
nicht abum-
ist Dir doch
Die Heim-
Der National-
nnen lassen.
Wende die
A), Kreuger-
e thematische
ocumente auf
den, die hierauf
Wer mit der
mündlich, wird
zu befragen,
von befragen
en, im Staats-
den bis 25. —
Mitte mit
Art und soll
und gutmütig-
nen Mann die
Aufsicht
von zugunsten
indische Frau,
landwirtschaft-
er in, 1938
Die A. 1. 2. 3.
dieses Maßstab
fand; doch 2
Heubereit und
Pl.), auch ein
hauswirtschaft-
vor allem ein
ein braucht
rad habe, er
in guter, auf-
nach, schied,
hi ganz unter-
en. Auch ein
hauswirtschaft-
Die A. 1. 2. 3.
weiter und ge-
nd, mit dem
gefahren mit
es Einkommen
ichte Seite
ich, von anse-
Freier und 200
h nach einem
nen, guten Cha-
nach, schnell,
3. Maßstab, das
und nach
soll ich an
n, größer (20
k. 1000), auf
mit Interzest
tremen, 1000
die A. 1. 2. 3.
einem leben,
sein sein. 20
die A. 1. 2. 3.
sich, mit
leidenschaft
heim bringen.
lich von 11 bis
sch von 5 bis
dortet werden.
mir über die
nachfolgt dem
a bedürftig
ich alle Ein-
ellen werden,
ermüdet ist